

FrISCHE Idee für frISCHE Produkte: EDEKA strafft Lieferprozesse mit mobilen Druckern von Zebra

Für den Lebensmittelhandel sind zügige Lieferprozesse ein absolutes Muss, damit von der Aubergine bis zum Zanderfilet alles frisch beim Verbraucher ankommt. Weil Papier Prozesse langsam macht, schickt die EDEKA-Regionalgesellschaft Minden-Hannover ihre LKW-Flotte jetzt mit mobilen Belegdruckern von Zebra Technologies auf Tour: Statt mit unüberschaubaren Lieferdokumenten hantieren zu müssen, drucken die Fahrer übersichtliche Lieferbelege auf Knopfdruck.

„Wir lieben Lebensmittel“ – bei EDEKA ist das keine Werbephase, sondern die handlungsweisende Maxime, mit der die EDEKA-Gruppe zu Deutschlands Nummer eins im Lebensmitteleinzelhandel aufgestiegen ist. Im Geschäftsjahr 2005 lag der Nettoumsatz nach vorläufigen Zahlen bei rund 37 Milliarden Euro. EDEKA arbeitet mit effizienten Qualitätssicherungssystemen, um den Kunden beim Einkauf von Obst und Gemüse absolute Frische und ein Höchstmaß an Produktsicherheit zu bieten. Die hohen Qualitätsstandards gelten nicht nur für die Ware in den Regalen, sondern auch für die Service-Leistungen. Und die fangen für die rund 5.000 selbstständigen Einzelhändler, die sich in der Gruppe zusammengeschlossen haben, mit der Lieferung der Ware an. Diese Aufgabe liegt bei den sieben Regionalgesellschaften der EDEKA -Gruppe, die insgesamt 11.000 Märkte versorgen.

Weniger Papier, straffere Prozesse

In Sachen Frachtführung setzt die EDEKA-Regionalgesellschaft Minden-Hannover immer wieder Standards: So profitieren über 1.500 Märkte in Niedersachsen, Ostwestfalen, Bremen, Sachsen-Anhalt sowie Berlin und Brandenburg von einem modernen Warenwirtschaftssystem auf der Basis einer SAP-Retailplattform. Im Fuhrpark wird ein so genanntes Track- und Trace-System angewendet, um den Warenfluss vom Eingang der Ware in einem der sieben Großhandelslager, vier Umschlagplätze und zwei Getränkelager bis zur Auslieferung an die Einzelhandelsmärkte elektronisch nachzuvollziehen. Und obwohl die Regionalgesellschaft mit diesen Maßnahmen Lieferfehler schon sehr weit reduziert hatte, wollte man noch einen Schritt weiter gehen: „Papier macht die Prozesse langsam“, weiß Pedro Rodrigues, Projektleiter im Zentralen Dienst bei der EDEKA Minden-Hannover, aus Erfahrung. Wo Lieferscheine per Hand ausgefüllt werden müssen, können eine schwer leserliche Handschrift, durch Regen verwischte Zahlen oder nicht sauber ausgefüllte Vordrucke zu vertauschten Lieferungen führen. Doch nur wenn Ware lieferpünktlich am richtigen Ort ankommt, stimmen Frische und Qualität: Folglich sollte das alte Belegsystem durch ein neues, nahezu papierloses ersetzt werden. Die Idee war, die LKW-Flotte mit mobilen Druckern auszustatten, die Frachtdaten elektronisch über einen Handheld-Rechner übermittelt bekommen und vor Ort beim Kunden einen entsprechenden Beleg über die gelieferte Ware ausgeben.



Lösungstechnologie

RW 420™

In-vehicle cradle



Gesucht: robuste, mobile Lösung

Zuerst hätten sich Drucker angeboten, die einer der EDEKA-Lieferanten für Hardware ebenfalls im Portfolio hatte. Allerdings konnte das Unternehmen keine Garantie geben, dass die Drucker den gewaltigen Kräften im LKW beim Anfahren und Bremsen längerfristig trotzen würden. Gefragt waren robuste und einfach zu handhabende Geräte, die für den für den mobilen Einsatz konzipiert sind.

Mit einer ausführlichen Marktrecherche wurde Pedro Rodrigues auf die Printer von Zebra Technologies und seinen deutschem Vertriebspartner Integer Solutions GmbH aufmerksam. „Die Drucker sind hochwertiger verarbeitet als das Angebot vom Mitbewerber und sehr einfach in der Bedienung“, erinnert sich Pedro Rodrigues an erste Tests mit dem Zebra-Modell RW 420. Der mobile Drucker wurde speziell für den Außendienst entwickelt und wird optional mit einer leicht installierbaren Fahrzeughalterung geliefert. Das Gerät ist schlag- und stoßresistent und lässt sich mit wenigen Handgriffen bedienen. Das ist besonders wichtig, weil die Fahrer ihre erste Fahrt am frühen Morgen antreten und sich im Dunkeln nicht mit komplizierten Tastenkombinationen aufhalten können. Bei dem Thermo-Direktdrucker RW 420 entfällt das Hantieren mit neuen Karbonbändern, Tintenköpfen oder Tonerpatronen, da das Schriftbild allein dadurch entsteht, dass der Druckkopf das temperaturempfindliche Spezialpapier an den entsprechenden Stellen erhitzt. Neue Papierrollen lassen sich einfach einlegen, da es keine Umlenkmechanismen gibt.

Als Integrationsspezialist legte Integer Solutions ein überzeugendes Konzept für die Installation in den Lastwagen vor: Aus der Zebra-Fahrzeughalterung entstand mit einem auf optimale Länge getrimmten Kabel die perfekte RS-232-Verbindung zum Handheld-Gerät – und damit eine rasch einsatzfähige Druckerlösung. Die EDEKA Minden entschied sich, bei Integer 700 Zebra RW 420-Drucker zu kaufen.

Hohe Akzeptanz erleichtert Einführung

In den folgenden Wochen lieferte Integer die Zebra-Drucker, die von der EDEKA Minden Hannover direkt in die Cockpits der über 400 LKW-starken Flotte installiert wurden. Über die Fahrzeughalterung werden die Drucker während der Fahrten kontinuierlich nachgeladen. Darüber hinaus ließ Pedro Rodrigues rund 100 weitere Handheld-Drucker-Kombinationen in Spezialkoffer packen, die für Spediteure bereit gehalten werden, die den Fuhrpark punktuell unterstützen. In den Zigarettenanzünder gesteckt, kann der Zebra-Drucker so die notwendige Energie beziehen, auch wenn er nicht fest installiert ist.

Mehr als 600 Fahrer wurden nach und nach in den Umgang mit den Printern eingeführt. Das belegarme Fahren spart Zeit. In der Tourenplanung werden die Daten generiert, welches Fahrzeug welche Märkte mit welchen Sortimenten anfahren muss. Per Wireless LAN gehen diese Informationen an den Handheld-Computer des jeweiligen Fahrers. Am Lager angekommen, lädt er die bereits gepackten Sortimente ein. Statt jetzt langwierig manuell Bestellungen mit der geladenen Ware vergleichen zu müssen, werden nur die Transportmittel-Barcodes auf den Warenbehältern gescannt und abgeglichen. So kann automatisch festgestellt werden, ob tatsächlich alle Posten für einen Markt dabei sind. Das gleiche gilt vor Ort beim Händler: Der Fahrer druckt lediglich die entsprechende Lieferbestätigung mit allen für den Kunden relevanten Informationen aus, statt Listen mit ihm durchgehen zu müssen.





Fehlerquote tendiert gegen Null

„Wenn ein Fahrer früher beim Kunden feststellte, dass eine Versandeinheit fehlt, musste die fehlende Ware durch eine weitere Anfahrt zu diesem Markt nachgeliefert werden. Neben Kosten durch erhöhten Zeitaufwand und Treibstoffverbrauch entstand die so genannte „out of shelf“- Situation beim Kunden: Kein Endverbraucher honoriert im heutigen Wettbewerb leere Regale in seinem Lebensmittelmarkt. Jetzt können wir sicherstellen, dass wir auf Anhieb die richtige Versandeinheit zum richtigen Markt liefern“, fasst Pedro Rodrigues den Hauptvorteil des belegarmen Fahrens mit den Zebra-Druckern zusammen. Hatte die EDEKA Minden schon zuvor mit einer Fehlerquote von 0,5 Prozent sehr präzise gearbeitet, kommt es jetzt gar nicht mehr vor, dass Behälter vertauscht werden.

Die Einzelhändler in den Märkten vor Ort profitieren nicht nur von der verbesserten Lieferqualität, die wiederum Frische und ein vollständiges Warensortiment für ihre Kunden garantiert, sondern auch von einer reibungslosen Leergutverwaltung: Der Fahrer gibt die Nummern der pfandpflichtigen Warenbehälter an, die vom Markt an das Lager zurückgehen. Die Pfandkosten liegen zwischen 7 und 35 Euro je nach Behälter beziehungsweise Palette. Mit der sofort gedruckten Quittung ist für die EDEKA-Regionalgesellschaft und für ihre Kunden jederzeit nachvollziehbar, ob sich Leergut noch im Umlauf befindet und welche Pfandkosten ausstehen. Mit dieser zusätzlichen Transparenz gehen so gut wie keine Behälter mehr verloren und tragen zusätzlich zu fehlerfreien Lieferungen bei. Pedro Rodrigues und sein Team haben damit einen weiteren wichtigen Pfeiler für die Maxime ‚Täglich frisch‘ zementiert: „Wir bieten unseren Kunden jetzt noch mehr Qualität und Service, den sie an die Verbraucher weitergeben können.“

8.300 Zeichen

Über Zebra Technologies

Zebra Technologies Corp. (Nasdaq: ZBRA) ist mit innovativen und verlässlichen On-Demand-Drucklösungen in 100 Ländern weltweit vertreten. Mehr als 90 Prozent der Fortune 500-Unternehmen nutzen Drucker von Zebra. Eine Vielzahl von Anwendungen profitiert von den Zebra-Thermodruckern für Barcodes, Smart Labels und Belege sowie Plastikkartendruckern, die Anwendern zu mehr Sicherheit, höherer Produktivität und Qualität sowie niedrigeren Kosten und einem besseren Kundenservice verhelfen.

Das Unternehmen hat bereits über vier Millionen Drucker verkauft, einschließlich RFID-Druckern/-Kodierern sowie drahtlosen mobilen Lösungen. Zudem hat Zebra Software, Vernetzungs-Lösungen und Druckerzubehör im Produktportfolio. Informationen über die Barcode- und RFID-Produkte von Zebra finden sich im Internet unter: <http://www.zebra.com>.

Kontakt:

Jutta Schausten bei LEWIS Global PR
Telefon: 089-173019-11
E-Mail: juttas@lewispr.com
Web: www.lewispr.de

